

Zum Staat-Kirche-Verhältnis im künftigen Europa, *LuthMon* 12/1990, 536-538; *Walter Grab*, Warum die Judenemanzipation in Deutschland scheiterte, *EvKom* 11/1990, 674-676; *Dieter Bingen*, Schwierigkeiten mit der pluralistischen Gesellschaft. Will Polens Kir-

che den katholischen Staat? *HerKorr* 11/1990, 515-519; *Paul Roth*, Ein gewaltiger Fortschritt, aber auch ungelöste Probleme. Das neue sowjetische Religionsgesetz, ebd. 511-515; *Archbishop Kiril*, The Church in Relation to Society under „Perestroika“, *St. Vladimir's Theol.Quarterly*, No.2-3/1990, 141-160.

## Neue Bücher

### BLICKPUNKT CANBERRA

*Ökumenischer Rat der Kirchen* (Hg.), Komm, Heiliger Geist, erneuere die ganze Schöpfung. Sechs Bibelarbeiten zum Thema der 7. Vollversammlung des ÖRK. Calwer Verlag, Stuttgart/Ev. Haupt-Bibelgesellschaft zu Berlin und Altenburg 1990. 96 Seiten. Kt. DM 5,80.

*Krister Stendahl*, ... und lebenspendend wirkt der Geist. Gedanken zum Vollversammlungsthema. WCC Publications, Genf, Verlag Otto Lembeck, Frankfurt/M. 1990. 59 Seiten. Kt. DM 9,80.

*Muriel Porter*, Land of the Spirit? The Australian Religious Experience. Risk Book Series 44. WCC Publications, Genf 1990. 102 Seiten. Kt. Sfr. 11,90.

*ÖRK* (Hg.), Höret, was der Geist den Gemeinden sagt. Einführung in das Vollversammlungsthema und die Problembereiche. ÖRK, Genf 1990. 34 Seiten. Sfr. 4,50.

*Thomas F. Best* (Hg.), Von Vancouver nach Canberra 1983-1990. Offizieller Bericht des Zentralausschusses an die Siebte Vollversammlung des ÖRK. ÖRK, Genf 1990. 392 Seiten. Kt. Sfr. 27,50.

Die fünf hier angezeigten Publikationen dienen in unterschiedlicher Weise der Vorbereitung der 7. Vollversammlung des ÖRK. Es ist eine gute Übung, daß die Teilnahme der Christenheit an diesem Ereignis vor allem im Hören auf die selben Texte der Hl. Schrift ermöglicht wird, denen sich auch die Delegierten und Gäste dort zu stellen haben. So wird eine tiefere Verbundenheit hergestellt, als sie durch die Berichterstattung der Medien möglich ist, die immer nur einbahnig sein kann. Eine Gruppe aus deutschen, österreichischen und schweizerischen Theologen und Theologinnen hat den vom ÖRK erstellten sechs Bibelarbeiten Anstöße zum Nachdenken und zur Diskussion beigefügt.

Der Begeisterung, daß der ÖRK für Canberra ein pneumatologisches Thema gewählt hat, verdankt die Broschüre von Krister Stendahl ihre Entstehung. Diese Begeisterung hat ein Nachdenken ausgelöst, aus der fünf Meditationen hervorgegangen sind (Das Thema ist ein Gebet – Das Thema ist richtig – Der Geist des Herrn ist auf mir ... – In Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist – Der Heilige Geist und die ganze Ökumene). Sie schließen mit einer eschatologischen Fuge Allegro con spirito, in der vier jeweils miteinander verflocht-

tene Erneuerungen thematisiert sind – des Glaubens der Kirche *und* des Strebens der Vernunft, der Liebe der Kirche und der Solidarität der Menschheit, der Gerechtigkeit der Kirche und der moralischen Kraft der Menschheit, der Hoffnung der Kirche und des Sehnsens der Menschen.

Beide Broschüren sind sowohl für das biblische Gespräch in Gemeinde und Hauskreis als auch für persönliche Lektüre für Theologen und Laien geeignet.

Das an dritter Stelle genannte Taschenbuch liegt bisher nur in Englisch vor. Eine australische Journalistin gibt Rechenschaft über die Rolle, die die Religion im Leben der Ureinwohner und der Eingewanderten spielt.

„Höret, was der Geist den Gemeinden sagt“ ist der als Broschüre herausgegebene Wegweiser, der die Delegierten in die Problembereiche einführen soll, mit denen sie sich zu beschäftigen haben. Statt Probleme und Aufgaben präzise zu benennen, werden sie unter schwammigen bzw. nichtssagenden Formulierungen versteckt.

Als Beobachter von außen gewinnt man den Eindruck, hier sollen Gespräche eher vor Tiefenlotung bewahrt und soll Rechenschaft abgeblockt statt gefördert werden.

Besser steht es mit dem Offiziellen Bericht, den jeder Zentralaussschuß an die Vollversammlung zu erstatten hat, die ihm sein Mandat erteilt und der er Rechenschaft schuldet. Wer Einblick haben möchte in die weitgefächerten Anstrengungen der Einheiten und Untereinheiten, in denen die Arbeit des Genfer Stabes erfolgt, aber auch in die Kommissionen, mit denen die Mitgliedskirchen diese Arbeit begleiten, liegt hier richtig. Niemand sollte über die „Genfer Ökumene“ urteilen und schreiben, ohne von diesem gewissen-

haft und übersichtlich zusammengestellten Band Kenntnis zu haben.

Vo.

## MISSION UND EVANGELISATION

*Joachim Wietzke* (Hrsg.), *Dein Wille geschehe. Mission in der Nachfolge Jesu Christi. Weltmissionskonferenz in San Antonio 1989.* Verlag Otto Lembeck, Frankfurt am Main 1989. 302 Seiten. Pb. DM 28,-.

Vielen Dokumentationen geht es wie einem Telefonbuch: Sie werden oft benutzt, es wird viel in ihnen geblättert und gesucht, aber sie werden nicht gelesen. Wir wünschen dem vorliegenden Buch über die Weltmissionskonferenz in San Antonio 1989 ein anderes Schicksal! Die von Joachim Wietzke, Studienreferent des Evangelischen Missionswerkes in Hamburg, in bewährter Weise zusammengestellte Dokumentation dieser Weltmissionskonferenz ist nämlich alles andere als trockene Lektüre. Es ist dem EMW zu danken, daß bereits wenige Monate nach Beendigung der Konferenz dieser Sammelband vorgelegt werden konnte, den ich am liebsten als „Bildband in Textform“ bezeichnen möchte.

In einem ersten Durchgang der „Darstellung“ wird der Hintergrund der Konferenz gemalt: Eindrücke von der Konferenz, historische und theologische Einordnung, Erfahrungsberichte aus den Sektionen. Wer sich nicht bereits in diesem ersten Teil in das Gesamtgeschehen der Konferenz hineinnehmen läßt, wird gründlich versäumen, was Konferenzteilnehmer „Die Schönheit dieser Konferenz“ genannt haben. Wer z. B. an den eindrucklichen Schilderungen der Gottesdienste und Bibelarbeiten vorbei direkt zu den nachfolgenden Konferenzdokumenten springt, wird möglicher-